

[E-BOOK] So wie ich will: Mein Leben zwischen Moschee und Minirock

So wie ich will: Mein Leben zwischen Moschee und Minirock

Von Melda Akbas

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrank: #277556 in eBooksVerffentlicht am: 2010-08-13Erscheinungsdatum:
2010-08-13File Name: B004P1J73G | File size: 24.Mb

Von Melda Akbas : So wie ich will: Mein Leben zwischen Moschee und Minirock before purchasing it in order to
gage whether or not it would be worth my time, and all praised So wie ich will: Mein Leben zwischen Moschee und
Minirock:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr

Jugendliche Von 2fast4uempfehlenswert ist meiner Meinung nach dieses Buch. Dabei sehe ich es als Tatsachenbericht eines Teenagers, der die Gruppe der Migranten vertritt, die sich zwischen den "typischen" eingesessenen Deutschen und den nicht integrierten Menschen mit ausländischer Herkunft befindet. Und das ist interessant und aufschlussreich zu lesen und eröffnet auch jemandem, der vielleicht schon einiges über seine türkischen Mitbürger weiß, neue Einsichten. Besonders hilfreich ist das Buch auch für diejenigen, die in ihren Schulen noch kaum Kontakt zu türkischen Mitschülern haben, und die gibt es in Deutschland auch noch sehr häufig. Die Autorin beschreibt anschaulich ihre Gefühlswelt und die Spannungen, denen sie naturgemäß ausgesetzt ist, da Eindrücke und Erwartungen von ganz verschiedenen Seiten auf sie einströmen. Auch zeigt sie sehr schnell auf, dass viele ihrer gleichaltrigen Mitschülerinnen mit türkischer Herkunft die Freiheit, die sie hat, nicht haben und auch nie erreichen werden und damit weiter in einer Art Parallelwelt leben werden, die mit der übrigen jungen Bevölkerung so gut wie gar nichts gemeinsam hat. Allzu hohe Erwartungen an bahnbrechende Erkenntnisse dürfte man sicher von Beginn an nicht haben, dafür ist es eben das Buch einer sehr jungen Person, trotzdem war es keine verlorene Lesezeit für mich, und ich werde es weiterempfehlen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pldoyer für Integration Von Ivonne Wiese Eine junge Türkin in Berlin zwischen Tradition der Eltern und dem deutschen Leben. Biografisch, authentisch. Ein durchaus wichtiges Thema nicht nur für die Deutschen sondern auch die Migranten. Mit ihren 19 Jahren hat sie als Türkin in einer deutschen Gesellschaft schon einiges geschafft, trotzdem kann das Buch nur ein Anfang ihrer Lebenserfahrungen sein. Es interessiert wie es ihr in den nächsten 10 oder 20 Jahren ergeht. Und wie sich die Migranten-Gesellschaft allgemein entwickelt. Gelungen. 21 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Selbstverliebt, aber nicht Einzigartig Von theONEandONLY Da ich selber Deutsch-Türkin bin, hat es mich sehr interessiert, wie eine Berliner Türkin das Leben zwischen "Moschee und Minirock" wahrnimmt. Besonders, weil ja im Jahr 2010 die große Debatte um Integration lief. Leider fand ich das Buch nicht so toll. Die Autorin Melda Akbas beschreibt ihr Leben mit Familie, Kultur, Glauben etc. aus ihrer Sicht der Dinge. Sie ist muslimisch erzogen worden, versucht aber trotzdem ein normales und modernes Leben zu führen. Das finde ich persönlich ziemlich gut, da es mir nicht anders ging. Interessant fand ich auch die Facetten der türkischen Leute in Berlin. Es war sogar von Mädchen die Rede, die zu ihren Minirocken ein Kopftuch (!) trugen. Das hätte ich nicht gedacht. Leider erscheint mir die Autorin aber viel zu selbstverliebt. Sie beschreibt ihr Aussehen als "Tochter von Penelope Cruz", erwähnt ihre sehr schlanke Erscheinung und prahlt damit, dass sie Schülersprecherin ist und schon seit der ersten Klassenprecherin war. Natürlich hat Fräulein Wunder auch super Noten und geht auf ein Gymnasium. Da ich selbstverliebte Menschen nicht mag, hat das Lesen des Buches bei mir auch dementsprechend einen schlechten Nachgeschmack hinterlassen. Frau Akbas ist scheinbar der Meinung, dass sie in Deutschland das einzige Mädchen ist, welches sich integriert und auf ein Gymnasium geht (was in Berlin wegen dem Schulsystem keine Kunst ist). Vielleicht mag das in Berlin der Fall sein, aber es gibt weitaus mehr Leute, die unabhängig von ihrer streng muslimischen Erziehung ein integriertes Leben führen, arbeiten oder studieren. Besonders hier in Bayern. Nur die aller wenigsten schreiben gleich ein Buch darüber. Mit ihrem Ego konnte mich die Autorin leider nicht überzeugen. Deshalb zwei Sterne.

Kurzbeschreibung Der beeindruckende Bericht einer 18-Jährigen zwischen westlichen Werten und türkischer Familientradition Sie ist 18, lebt als Deutsch-Türkin in Berlin, steht kurz vor dem Abitur, engagiert sich als Schülerin, und ihr größter Wunsch ist ein selbstbestimmtes Leben: Melda Akbas bezweifelt, dass viele Deutsche wissen, was es heißt, ein Migrantenkind zu sein. Vorurteile und Desinteresse bestimmen das Bild. Eloquent und selbstbewusst setzt sie ihre Momentaufnahme dagegen. Ihr Hintergrund: eine Familie von konservativ bis weltoffen, ein bunter Mix aus Köpfen und Haltungen. Sie selbst versucht den Spagat zwischen Respekt vor ihren muslimischen Wurzeln und ihrer Entschlossenheit, sich einzumischen, mitzubauen an einer friedlichen Welt vieler Kulturen und als Frau selbstständig zu leben. Pressestimmen "Der Text liest sich authentisch. Er wirkt, als ob Melda vor den Lesenden sitzen und erzählen würde." (Kinder- und Jugendmedien Bern-Freiburg) Kurzbeschreibung Der beeindruckende Bericht einer 18-Jährigen zwischen westlichen Werten und türkischer Familientradition Sie ist 18, lebt als Deutsch-Türkin in Berlin, steht kurz vor dem Abitur, engagiert sich als Schülerin, und ihr größter Wunsch ist ein selbstbestimmtes Leben: Melda Akbas bezweifelt, dass viele Deutsche wissen, was es heißt, ein Migrantenkind zu sein. Vorurteile und Desinteresse bestimmen das Bild. Eloquent und selbstbewusst setzt sie ihre Momentaufnahme dagegen. Ihr Hintergrund: eine Familie von konservativ bis weltoffen, ein bunter Mix aus Köpfen und Haltungen. Sie selbst versucht den Spagat zwischen Respekt vor ihren muslimischen Wurzeln und ihrer Entschlossenheit, sich einzumischen, mitzubauen an einer friedlichen Welt vieler Kulturen und als Frau selbstständig zu leben.